

Grünes Licht für Bauprojekt

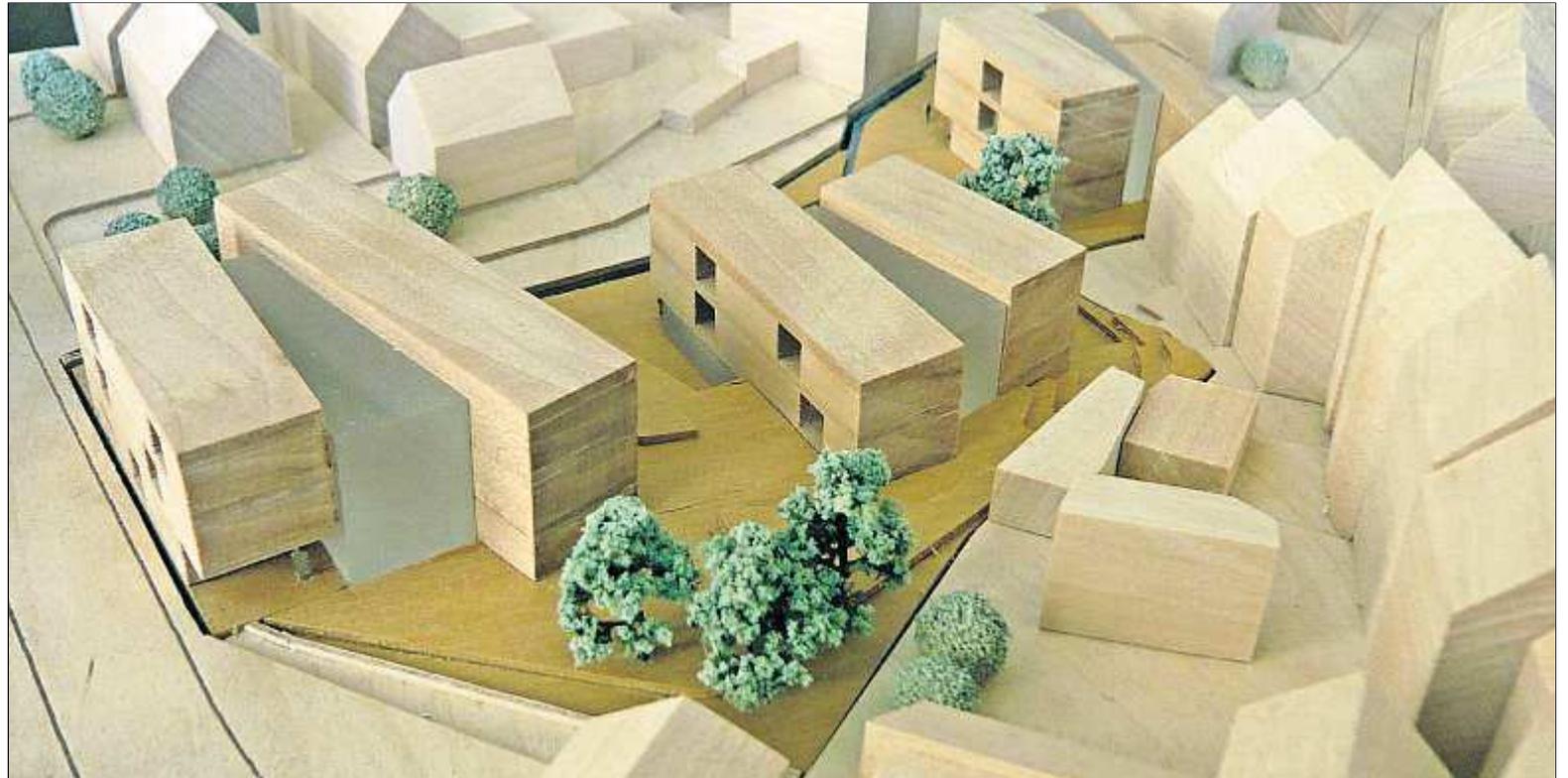
Die Innenstadt von Selb soll attraktiver werden. Neue Wohnquartiere für sieben Familien entstehen auf dem Gelände des Textilhauses Mundel.

Von Christopher Michael

Selb – „Wir bedanken uns bei unseren Kunden für 51 Jahre Treue.“ So steht es schon seit einigen Wochen im Schaufenster des ehemaligen Textilhauses Mundel in der Selber Innenstadt. Die Geschäftsräume stehen leer, der in großen Lettern in den Schaufenstern angekündigte Räumungsverkauf ist schon lange vorbei. Mit dem Haus in der Ludwigstraße 40 wird es bald ebenfalls zu Ende sein, denn dann rollen die Bagger an und machen den Weg frei für ein Modellprojekt des Experimentellen Wohnungsbaus.

Bereits 2009 erwarb die Stadt Selb die Gebäude in der Ludwigstraße und der Karl-Marx-Straße, um dort in naher Zukunft neuen und attraktiven Wohnraum für Familien anzubieten. Dass diese Pläne nicht mit der alten Bausubstanz zu bewerkstelligen sind, wurde den Verantwortlichen rasch klar. Die Gebäude müssen nun weichen, ein konkretes Konzept steht bereits in den Startlöchern. „Es gibt mittlerweile ausreichende Arbeitsplätze in Oberfranken, jedoch braucht es auch attraktive Wohnverhältnisse“, sagte Regierungspräsident Wilhelm Wenning, als er Oberbürgermeister Uli Pöttsch nun den Förderbescheid der Bezirksregierung für das Selber Modellprojekt übergab. „Wir brauchen diese Wohnungen“, sagte Pöttsch.

Als eine von elf Städten in ganz Bayern hat die Porzellanstadt den Zuschlag der Regierung bekommen und wird von dieser nun mit fast einer Million Euro gefördert. „In Selb waren die Planungen bereits so weit vorange-



Das Modell des spanischen Architektenbüros „Gutierrez-Delafuente + TallerD2“ zeigt, wie das Areal beim ehemaligen Textilhaus Mundel (dunkles Haus ganz oben) bald aussehen wird.
Fotos: Michael, Stadt Selb

schritten, dass der Bau bis im September 2014 abgeschlossen sein wird“, sagte Wenning. Der Grund für die Eile ist simpel, in Selb sollen Erfahrungen gesammelt werden, um die städte- und wohnungsbaulichen Bestimmungen in Zukunft entsprechend anzupassen.

Bereits seit Montag werden die betreffenden Gebäude im Inneren auf den Abriss vorbereitet, nach dem Selber Wiesenfest ist es dann so weit und die alten Häuser werden dem Erdboden gleichgemacht. Das neue Wohngebäude, das innerhalb eines Jahres gebaut werden soll, bietet vorerst Platz für sieben Familien.

„Zwei weitere Wohngebäude sollen dann jeweils im Abstand von einem Jahr gebaut werden“, sagte Bauamtsleiter Helmut Resch. 26 Wohnein-



Dem Neuen soll schon bald das Alte weichen. Vor dem zum Abriss bestimmten Textilhaus Mundel überreichte Regierungspräsident Wilhelm Wenning (Vierter von rechts) Oberbürgermeister Uli Pöttsch (Vierter von links) den Förderbescheid. Mit auf dem Bild sind (von links) die Stadträte Rudi Kirschneck und Klaus Cullmann, Bauamtsleiter Helmut Resch, Stadtrat Roland Schneider und zweiter Bürgermeister Dr. Hermann Friedl sowie Selbwerk-Prokurist Roland Haas.

ten sollen am Ende neuen innenstadtnahen Wohnraum bieten.

In einem anonymen Wettbewerb bekamen die Ideen des spanischen

Architektenbüros „Gutierrez-Delafuente + TallerD2“ zur Neugestaltung des dann freien Areals den Zuschlag. „Es entstehen 552 Quadratmeter

neue Wohnflächen für vorwiegend Drei- und Vierpersonenhaushalte“, verkündete die Regierung von Oberfranken in einer Pressemitteilung, „durch innovative Wohnungsgrundrisse tragen sie den Bedürfnissen junger Familien Rechnung.“

Ohne das Förderdarlehen der Regierung von Oberfranken müssten die Selber noch länger auf diese neuen Mietwohnungen warten. „Wir hatten bereits mit dem spitzen Bleistift gerechnet“, sagte Helmut Resch, der auch Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Selbwerk fungiert. „Mit der Förderung sind die Bauvorhaben schneller zu realisieren“, ergänzte er.

Dort, wo bis vor Kurzem noch Kleidungsstücke verkauft wurden, wird dann in einem Jahr die Grundlage geschaffen sein, jungen Familien neue Wohnungen anzubieten. Dadurch soll auch die Innenstadt selbst aufgewertet werden. „Wir hoffen auf die Synergieeffekte“, erklärte Resch.